

Einen traurigen Anblick boten diese sechs Männer dar, als sie, jeder in seine eigenen Gedanken versenkt, finstern wie die Verzweiflung, düster wie die Strafe, schweigend dahinzogen.

## 35.

Es war eine gewitterhafte und düstere Nacht, schwere Wolken zogen am Himmel entlang und verschleierten den Glanz der Sterne; der Mond sollte erst um Mitternacht aufgehen.

Beim Leuchten eines Blitzes, der am Horizonte aufstammte, gewahrte man mitunter die Strafe, die hell und einsam dalag; beim Erlöschen des Blitzes kehrte dann alles wieder in Dunkel zurück.

Jeden Augenblick rief Athos d'Artagnan zurück, der stets die Spitze der kleinen Schaar einnahm, und zwang ihn, wieder in die Reihe zurückzukehren, die er doch augenblicklich von neuem verließ.

Schweigend ritt man durch das Dorf Festubert, in welchem der verwundete Diener zurückgeblieben war, darauf durch den Reichenberger Wald; zu Herlier angekommen, wandte sich Planchet, der stets die Truppe führte, linker Hand.

Mehrmaals hatten bald der Lord Winter, bald Porthos oder Aramis versucht, das Wort an den Mann im rothen Mantel zu richten; aber bei jeder Frage, die sie an ihn gestellt, hatte er sich, ohne zu antworten, verneigt. Nun hatten die Reisenden eingesehen, daß der Unbekannte aus irgend einem Grunde Schweigen beobachtete, und hatten aufgehört, Fragen an ihn zu stellen.

Uebrigens nahm das Gewitter zu, die Blitze folgten schnell auf einander, der Donner begann zu rollen, und der Wind, der dem Sturme vorausging, blies durch die Hutfedern und Haare der Reiter.

Die Cavalcade setzte sich in schnellen Trab.